

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Allgemeines Literaturverzeichnis .....	XIX

## Siebzehntes Kapitel

### Das Fahrlässigkeitsdelikt

<b>I. Zum Begriff der Fahrlässigkeit nach § 6 .....</b>	<b>2</b>
A. Einleitung .....	2
B. Gesetzliche Regelung (§ 6) .....	3
C. Aufbauschema .....	5
D. Die Sorgfaltswidrigkeit der Handlung .....	10
1. Die objektive Sorgfaltswidrigkeit .....	10
a) Allgemeines .....	10
b) Sonderfragen zum Ausschluss normativer Risiken .....	15
aa) Eigenverantwortliche (freiwillige) Selbstgefährdung ...	15
bb) Vertrauensgrundsatz .....	17
c) Sonderwissen und Sonderkönnen .....	19
d) Übernahme- oder Einlassungsfahrlässigkeit .....	20
2. Die subjektive Sorgfaltswidrigkeit .....	22
E. Herbeiführung des Erfolges .....	23
F. Die Zurechnung des Erfolges .....	23
1. Die objektive Zurechnung .....	23
a) Allgemeines .....	23
b) Adäquanzzusammenhang .....	24
c) Risikozusammenhang .....	25
aa) Allgemeines .....	25
bb) Schutzbereich der übertretenen Sorgfaltsnorm .....	25
cc) Nachträgliches Fehlverhalten .....	27
2. Die subjektive Vorhersehbarkeit/Vorhersicht des Erfolges ...	36
G. Rechtswidrigkeit .....	37
H. Schuld .....	37
1. Allgemeines .....	37
2. Unrechtsbewusstsein .....	37
3. Zumutbarkeit .....	38

<b>II.</b>	<b>Die grobe Fahrlässigkeit (§ 6 Abs 3)</b> .....	39
<b>III.</b>	<b>Besondere Fahrlässigkeitshaftungen</b> .....	43
A.	Die Fahrlässigkeitshaftung nach § 8 Satz 2 .....	43
1.	Allgemeines .....	43
2.	Bezugspunkt .....	43
3.	Sonderregelung des § 110 Abs 2 .....	45
B.	Die Fahrlässigkeitshaftung nach § 10 Abs 2 Satz 2 .....	45
C.	Die Fahrlässigkeitshaftung nach § 3 Abs 2 .....	46
1.	Allgemeines .....	46
2.	Bezugspunkt .....	46
D.	Qualifizierte Fahrlässigkeitshaftung .....	48

**Achtzehntes Kapitel**

**Das erfolgsqualifizierte Delikt**

<b>I.</b>	<b>Allgemeines</b> .....	51
<b>II.</b>	<b>Die Haftungsformen des erfolgsqualifizierten Delikts</b> .....	54
A.	Vorsatz-Fahrlässigkeitskombination .....	54
1.	Vollendungsvariante bei objektiver Zäsur .....	54
2.	Versuchsvariante bei subjektiver Zäsur .....	56
3.	Strafrahmen .....	56
4.	Dogmatische Einordnung .....	57
5.	Die besondere Folge .....	57
6.	Aufbaufragen .....	58
a)	Allgemeines .....	58
b)	Schema mit den subjektiven Fahrlässigkeitsmerkmalen im Tatbestand .....	58
c)	Schema mit den subjektiven Fahrlässigkeitsmerkmalen in der Schuld (traditioneller, vorherrschender Aufbau) ...	59
7.	Handlungsunrecht .....	60
8.	Erfolgsunrecht .....	63
B.	Vorsatz-Vorsatzkombination .....	66
1.	Allgemeines .....	66
2.	Aufbau- und Konkurrenzfragen .....	66
C.	Fahrlässigkeits-Fahrlässigkeitskombination .....	68
1.	Allgemeines .....	68
2.	Aufbauschema .....	68

**Neunzehntes Kapitel**

**Das Unterlassungsdelikt**

<b>I.</b>	<b>Arten der Unterlassungsdelikte</b> .....	72
A.	Allgemeines .....	72

B. Echte Unterlassungsdelikte .....	72
C. Unechte Unterlassungsdelikte .....	73
1. Grundsätzliches .....	73
2. Deliktsspezifische Überlegungen (BT-Problematik) .....	74
3. Die Abgrenzung von Tun und Unterlassen .....	76
a) Allgemeines .....	76
b) „Einfache“ Sachverhalte .....	77
c) Komplexe Sachverhalte .....	77
d) Unterlassen als Tun .....	83
<b>II. Aufbau des unechten Unterlassungsdelikts .....</b>	<b>85</b>
A. Tatbestand .....	86
1. Objektiver Tatbestand .....	86
a) Erfolgseintritt .....	86
b) Hypothetische Kausalität .....	86
c) Individuelle Handlungspflicht .....	90
d) Tatsächliche Handlungsmöglichkeit .....	91
e) Garantspflicht .....	92
aa) Begriff und dogmatische Einordnung .....	92
bb) Rechtspflicht .....	93
cc) Besondere Inpflichtnahme .....	95
dd) Entstehungsgründe und Unterteilung .....	96
2. Subjektiver Tatbestand .....	126
a) Grundsätzliches .....	126
b) Bezugspunkt .....	126
c) Irrtum über die Garantstellung .....	127
3. Zurechnungsfragen .....	129
a) Grundsätzliches .....	129
B. Rechtswidrigkeit .....	132
C. Schuld .....	132
D. Sonderfrage Gleichwertigkeitskorrektiv .....	133
E. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikte (§§ 6 iVm § 2 etc) ...	136
F. Verhältnis zu den echten Unterlassungsdelikten .....	138
1. Allgemeines .....	138
2. Unterlassene Hilfeleistung (§§ 94 f) .....	138

## Zwanzigstes Kapitel

### Versuch und Rücktritt vom Versuch

<b>I. Das versuchte Delikt (§ 15) .....</b>	<b>142</b>
A. Definition .....	142
1. Der Begriff des Versuchs .....	142
2. Der Strafgrund des Versuchs (Versuchstheorien) .....	145

3.	Ausnahmen von der Anwendbarkeit des § 15 .....	149
a)	Unternehmens- und Versuchsdelikte .....	149
b)	Vorbereitungsdelikte .....	151
c)	Fahrlässigkeitsdelikte .....	153
d)	Erfolgsqualifizierte Delikte .....	153
e)	Objektive Bedingungen der Strafbarkeit .....	153
B.	Der (volle) Tatentschluss (§ 5 iVm § 15 Abs 1) .....	154
1.	Tatentschluss und Tatplan .....	154
2.	Subjektiver Tatbestand .....	154
C.	Ausführung und ausführungsnaher Handlung .....	156
1.	Die gesetzliche Regelung (§ 15 Abs 2) .....	156
2.	Einzelheiten .....	157
3.	Die Ausführungshandlung .....	160
4.	Die ausführungsnaher Handlung .....	168
D.	Der untaugliche Versuch (§ 15 Abs 3) .....	172
1.	Allgemeines .....	172
2.	Beurteilungsansätze .....	174
3.	Der Meinungsstand .....	182
a)	Rechtslage unter dem StG .....	182
b)	Entwicklung unter dem StGB .....	185
c)	Aktueller Meinungsstand .....	193
aa)	Untaugliches Subjekt .....	193
bb)	Untaugliche Handlung und untaugliches Objekt .....	199
4.	Auslegung des § 15 Abs 3 .....	204
a)	Der untaugliche Versuch .....	204
b)	Der straflose untaugliche Versuch .....	208
E.	Rechtfertigung und Schuld .....	221
<b>II.</b>	<b>Der Rücktritt vom Versuch (§ 16) .....</b>	<b>222</b>
A.	Systematische Stellung .....	222
B.	Rücktrittstheorien .....	223
C.	Voraussetzungen beim Einzeltäter (§ 16 Abs 1) .....	224
1.	Kein fehlgeschlagener Versuch .....	224
2.	Abgrenzung beendeter/unbeendeter Versuch .....	227
3.	Endgültige Aufgabe des Tatentschlusses .....	233
4.	Abwendung des Erfolges (contrarius actus) .....	234
5.	Der Rücktritt bei mehraktigen oder wiederholten Ausführungshandlungen .....	234
6.	Der Rücktritt nach § 16 Abs 2 (Putativrücktritt) .....	237
a)	Anwendungsvoraussetzungen .....	237
b)	Unterbleiben des Erfolges ohne Zutun des Täters .....	237
c)	Ernstliches Bemühen .....	240
aa)	Die Beurteilung des Rücktrittsplans .....	240
bb)	Die Umsetzung des Rücktrittsplans .....	243

D. Die Freiwilligkeit .....	244
1. Allgemeines .....	244
2. Theorien .....	244
a) Psychologische Ansätze .....	244
b) Normative Ansätze .....	247
<b>III. Der Versuch des unechten Unterlassungsdelikts (§§ 2, 15) .....</b>	<b>250</b>
A. Allgemeines .....	250
B. Aufbaufragen .....	252
<b>IV. Versuch des erfolgsqualifizierten Delikts .....</b>	<b>254</b>
A. Allgemeines .....	254
B. Erfolgsqualifikation bei Versuch des Grunddelikts .....	255
C. Versuch der besonderen Folge .....	259
1. Ausgangslage .....	259
2. Anwendungsfälle (BT-Problematik) .....	259
D. Rücktritt vom Versuch des erfolgsqualifizierten Delikts .....	261
1. Versuch der besonderen Folge (Konstellation RN 135 ff) .....	261
2. Versuch des Grunddelikts (Konstellation RN 129 ff) .....	261

## Einundzwanzigstes Kapitel

### Die Beteiligungslehre

<b>I. Einführung in die Problematik .....</b>	<b>264</b>
<b>II. Die theoretische Ausgangslage .....</b>	<b>265</b>
A. Ausgangslage .....	265
B. Grundlegende Begriffe .....	266
1. Täter .....	266
2. Akzessorietät oder Abhängigkeit .....	267
C. Die verschiedenen Regelungsmodelle .....	268
1. Das Teilnahmesystem .....	268
2. Das Einheitstätersystem .....	269
<b>III. Die gesetzliche Regelung .....</b>	<b>270</b>
A. Meinungsstand .....	270
B. Einzelheiten .....	273
1. Der Begriff „strafbare Handlung“ .....	273
2. Akzessorietätsproblematik .....	275
3. Die Gleichwertigkeit der Täterschaftsformen .....	278
4. Prozessuale Auswirkungen .....	281
5. Fahrlässigkeitsdelikte .....	285
C. Formen notwendiger Beteiligung .....	287
<b>IV. Der unmittelbare Täter (§ 12, 1. Fall) .....</b>	<b>288</b>
A. Der Einzeltäter .....	288
1. Definition .....	288

2. Deliktsarten .....	289
a) Verhaltensgebundene Delikte .....	289
b) Reine Verursachungsdelikte .....	289
aa) Strafrechtlicher Handlungsbegriff .....	289
bb) Deliktstypische Angriffsrichtung der Handlung zur Rechtsgutsverletzung .....	291
cc) Objektive Pflichtwidrigkeit der Handlung .....	293
B. Mehrere unmittelbare Täter .....	294
C. Sonderkonstellationen .....	300
<b>V. Der Bestimmungstäter .....</b>	<b>301</b>
A. Definition .....	301
B. Rechtsstaatliche Funktion .....	302
C. Aufbaufragen .....	303
D. Einzelheiten .....	303
1. Die Bestimmungshandlung .....	303
a) Allgemeines .....	303
b) Weitergabe der Bestimmungsbotschaft .....	304
2. Der zu erweckende Tatentschluss .....	306
a) Allgemeines .....	306
b) Fahrlässige Bestimmungstäterschaft .....	308
c) Der bereits Tatentschlossene (omnimodo facturus) .....	308
d) Änderungen eines bestehenden Tatplans .....	309
3. Unterlassen als Bestimmung .....	312
4. Adressatenkreis .....	312
5. Das zu begehende Delikt .....	313
E. Aufbaufragen (siehe dazu das folgende Schema zum Tatbestand) .....	314
1. Allgemeines .....	315
2. Der Exzess des Ausführenden .....	319
<b>VI. Der Beitragstäter .....</b>	<b>320</b>
A. Definition .....	320
B. Rechtsstaatliche Funktion .....	320
C. Aufbaufragen (siehe dazu das folgende Schema zum Tatbestand) .....	321
D. Einzelheiten .....	322
1. Die Beitragshandlung .....	322
a) Allgemeines .....	322
b) Die geförderte Tat .....	323
c) Die Förderungskausalität .....	327
2. Beitrag durch Unterlassen .....	331
3. Fahrlässige Beitragstäterschaft .....	332

E. Hinweise zur Fallprüfung .....	332
1. Allgemeines .....	332
2. Probleme der Unrechtszurechnung .....	335
3. Der Exzess des Ausführenden .....	343
<b>VII. Beteiligung und Vollendungshaftung .....</b>	<b>344</b>
<b>VIII. Beteiligung und Versuchshaftung (§ 15) .....</b>	<b>345</b>
A. Beteiligung am Versuch des unmittelbaren Täters (§ 15 Abs 1) ...	345
B. Haftung der Beteiligten ohne Versuch des unmittelbaren Täters (§ 15 Abs 2) .....	349
1. Ausgangslage .....	349
2. Versuch des Bestimmungstäters .....	349
3. Versuch des Beitragstäters .....	351
4. Schaubilder und Beispiele .....	352
<b>IX. Die Beteiligung am Sonderdelikt .....</b>	<b>357</b>
A. Allgemeines .....	357
B. Die Differenzierung zwischen unrechts- und schuldabhängigen Tätermerkmalen .....	360
1. Allgemeines .....	360
2. Unrechtsrelevante Merkmale (§ 14 Abs 1) .....	362
a) § 14 Abs 1 Satz 1 .....	362
aa) Allgemeines .....	362
bb) Extraneus als unmittelbarer Täter? .....	363
b) § 14 Abs 1 Satz 2 .....	366
aa) Allgemeines .....	366
bb) Eigenhändige Delikte (§ 14 Abs 1, Satz 2, 1. Fall) .....	367
cc) Sonderpflichtdelikte (§ 14 Abs 1, Satz 2, 2. Fall) .....	369
c) Unterlassungsdelikte .....	373
d) Fahrlässigkeitsdelikte .....	374
3. Schuldrelevante Merkmale (§ 14 Abs 2) .....	375
4. Merkmale mit Unrechts- und Schuldrelevanz .....	378

## Zweiundzwanzigstes Kapitel

### Konkurrenzlehre (AT-Problematik zur Falllösung)

<b>I. Einführung in die Problematik .....</b>	<b>379</b>
<b>II. Begriffe .....</b>	<b>380</b>
<b>III. Echte – unechte (scheinbare) Konkurrenz .....</b>	<b>380</b>
<b>IV. Scheinkonkurrenz .....</b>	<b>381</b>
A. Spezialität .....	381
B. Subsidiarität .....	382
1. Ausdrückliche Subsidiarität .....	383
2. Stillschweigende oder materielle Subsidiarität .....	383

Inhaltsverzeichnis

---

C. Konsumtion .....	384
D. Sonderkonstellation Tatbestandsexklusivität .....	386
E. Vorgangsweise bei echter Konkurrenz (für schriftliche Arbeiten) .....	387
Anhang .....	389
Sachregister .....	415